



LURUP *im Blick*

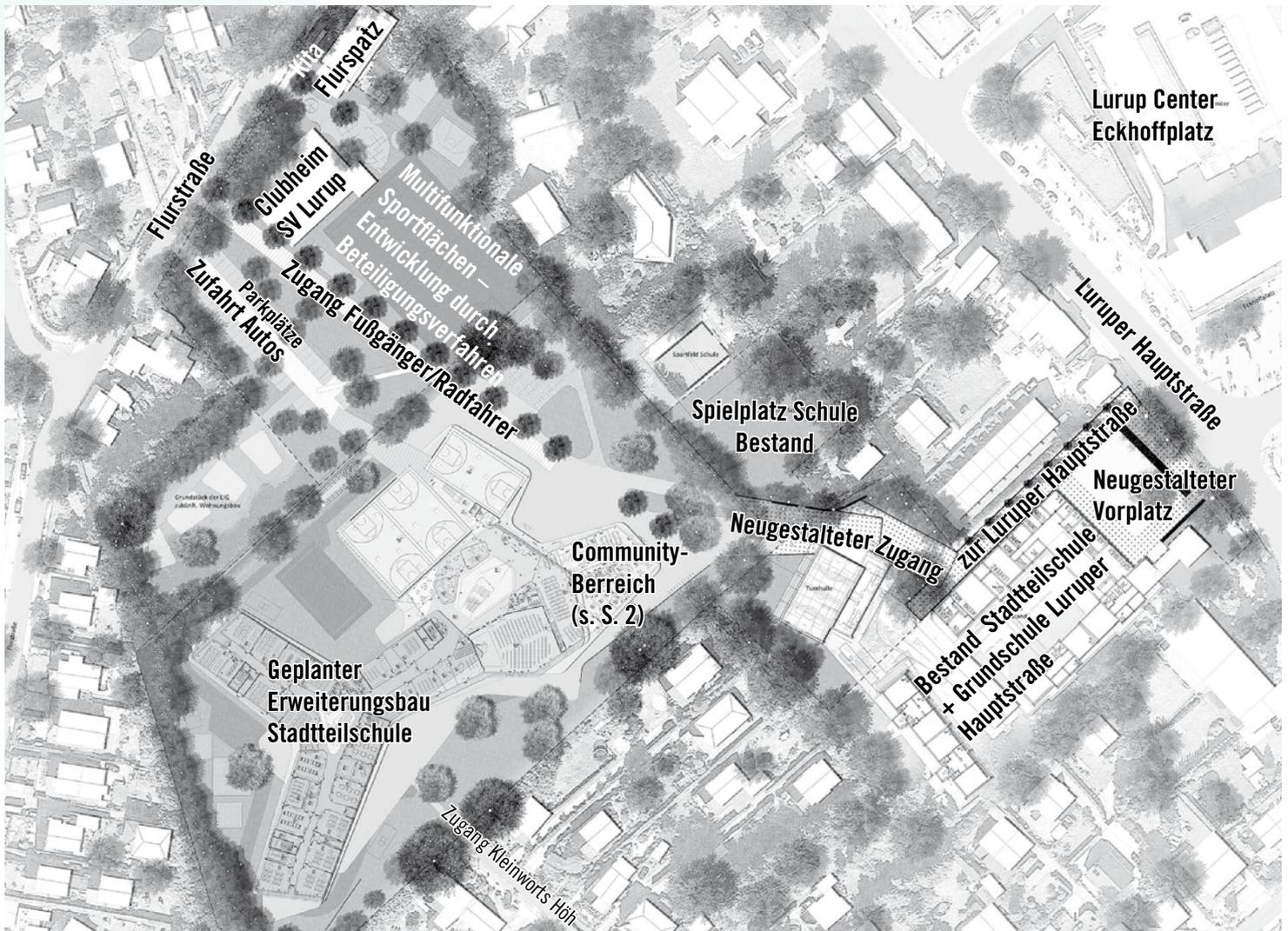
Community School für Lurup

Präsentation im Lurper Forum am 25.1.2017

Vorschlag für die (Neu-)Gestaltung der Zugänge und Zufahrten zur Stadtteilschule Lurup (aus: Präsentation Machbarkeitsstudie erweitertes Plangebiet im Rahmen des Neubaus der Stadtteilschule Lurup, WES Landschaftsarchitektur; ergänzende Beschriftung sa7)

Eine Community School, das ist eine Stadtteilschule im Zentrum Lurups, die dem ganzen Stadtteil Raum gibt für Bildung und Kultur. Für dieses Anliegen engagierten sich Schulleitung und Schulgemeinschaft, Politik und Verwaltung. Sie verhandelten mit dem SV Lurup, der

jetzt sein traditionelles Stadion an der Flurstraße aufgibt und an den Volkspark beim Vorhornweg umzieht. Sie wählten eine pädagogisch wegweisende, spektakuläre Architektur für den Schulerweiterungsbau an der Flurstraße aus.



Ab 2019 sollen dann alle Schulstandorte der Stadtteilschule an der Luruper Hauptstraße/ Flurstraße vereinigt werden können.

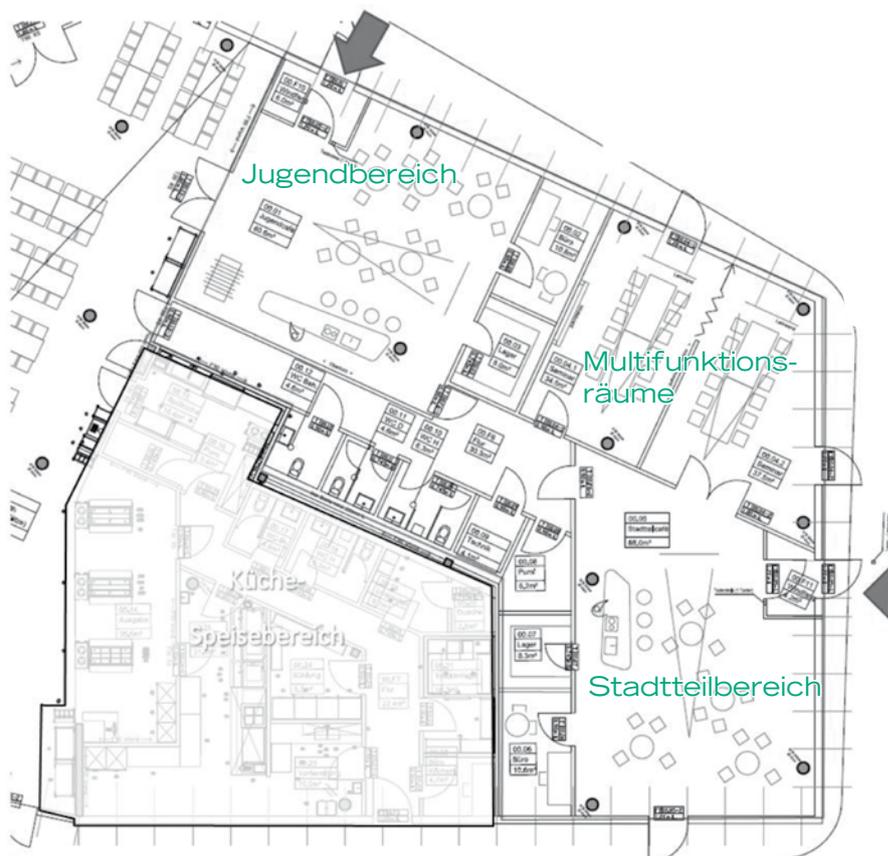
Zugänge und Multifunktionssportfläche

Auf der Forumssitzung am 25. Januar stellte Thomas Fischer vom Bezirksamt Altona die aktuellen Pläne für die Gestaltung der Zugänge zur Stadtteilschule vor: Der Neubau der Schule wird „in zweiter Reihe“ an der Flurstraße errichtet. Dieser Standort ist eine Herausforderung, wenn man möchte, dass die Schule als Zentrum von Lurup wahrgenommen und zugänglich wird. Daher wurde eine Machbarkeitsstudie an das WES Landschaftsarchitektur in Auftrag gegeben (s. Plan S. 1).

Die Architekten schlagen vor, den Eingangsbereich vor dem bestehenden Gebäude an der Luruper Hauptstraße so umzugestalten, dass ein offener, einladender Zugang zur Schule entsteht. Der teilweise schmale Durchgang zum neuen Schulgelände an der Flurstraße soll übersichtlich und attraktiv gestaltet werden. Die Zufahrt für Kraftfahrzeuge und Parkplätze ist von der Flurstraße her geplant. Für Fußgänger/innen und Fahrradfahrer/innen ist ein eigener Zugang von der Flurstraße her geplant, der direkt zum Eingang des Erweiterungsbaus der Stadtteilschule führt. Neben diesem Zugang soll nach Möglichkeit eine Multifunktionssportfläche geschaffen werden (z. B. Outdoorfitness, Parkour, Fußballfeld...). Sobald die Rahmenbedingungen geklärt sind, sollen alle an der Nutzung Interessierten an der Planung beteiligt werden.

Community School

Danach stellte Thomas Fischer die Pläne für die Community School vor: Übergeordnetes Ziel ist die Erhöhung der Bildungs- und Zukunftschancen der Kinder und Jugendlichen. Dazu sollen Angebote der Jugendarbeit, des Stadt-



Entwurf Community Bereich mit Jugendbereich, Stadteilbereich, zwei Multifunktionsräumen, insges. ca. 350 qm, aus: Präsentation Community School Prozessbegleitung 25.1.2017, Thomas Fischer, Abt. Integrierte Stadtteilentwicklung, Bezirksamt Hamburg-Altona

teils sowie der Schule durch ihre räumliche Nähe im Schulneubau mehr ineinandergreifen. Außerdem sollen zusätzliche Flächen für Kinder- und Jugendarbeit sowie für Stadtkultur und direkten zur Verfügung stehen.

Dafür wird es im Neubau der Stadtteilschule einen eigenen „Community-Bereich“ geben, der einen eigenen Zugang von außen und einen Zugang von dem und in den Schulbereich hat. Die aktuelle Planung beruht auf einem Konzept, in das auch die Ergebnisse der Beteiligungsveranstaltung des Luruper Forums im Juni 2014 einbezogen wurden:

Ein Bereich ist für Jugendliche vorgesehen und kann im Rahmen z. B. für Angebote der Ganztagschule, für Freizeit, Berufsintegro-

tion, soziale Beratung und Unterstützung genutzt werden.

Der „Stadteilbereich“ ist für Angebote im Bereich der Elternbildung und -beratung sowie allgemeine Angebote im Bereich Bildung und Kultur für alle Altersgruppen vorgesehen. Dafür können auch Schulräume mit genutzt werden: Der Mensabereich, die große Mehrzweckhalle, Werkräume und Schulküche befinden sich im benachbarten Erdgeschossbereich.

Begleitet von den Quartiersbeauftragten Rixa Gohde-Ahrens und Elma Delkic wird zur Zeit das Konzept für den Community-Bereich weiterentwickelt. Bis Mitte 2018 soll ein tragfähiges Konzept für den Betrieb des Community-Bereichs entwickelt und die Trägerschaft ausgeschrieben werden. Beteiligt werden daran Vertreter/innen des Luruper Forums, des Stadtteilhauses (Stadtkulturzentrum), der Volkshochschule, des Kinder- und Familienzentrums, der Kirchengemeinde, des SV Lurup, des Jugendamts, von Movego, der Jugendberufsagentur, der Grundschule Luruper Hauptstraße und der Stadtteilschule Lurup, bei Bedarf und Interesse auch weitere Engagierte. Sobald die Rahmenbedingungen genauer geklärt sind, wird die Planung zur weiteren Beteiligung auch im Luruper Forum vorgestellt.

Das Forum dankte sich mit großem Beifall bei Thomas Fischer. *sat*

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 25. Januar 2017

- Hüseyin Atay (Perspektive – interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.), Erika Bantschenko (Elternrat Goethe-Gymnasium), Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), W. Becker, Lutz Bernegg (SV Osdorfer Born/SV Lurup/ SG Osdorf/Lurup), Christian Bertuch, (Emmaus Kirchengemeinde), Silvia Böhr, Sonja Botzon, Werner Botzon, Florian Bremer-Gast (CDU Lurup/Osdorf), Marcus Dommasch (SVE Hamburg), Tevide Er (Interkultureller Familienverbund e.V.), Karl-Heinz Fredricksen-Böhr, Christiane Gerth, Tatjana Giercke (Gruppe Raduga), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule), Susanne Haak, Walter Haak, Inge Hansen (Luruper Bürgerverein e.V.), Sandra Heinicke (OMEGA e.V.), Dietrich Helling (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Sieglinde Helling, Sabine Hinrichs (Fridtjof-Nansen-Schule/Swatan Weg), Joachim Hinz (Stadtteilschule Lurup), Evelyn Jabben (Frühstart für Erfolg), Thomas Janke (Geschwister-Scholl-Stadtteilschule), Thomas Kerber (Stadtteilpolizist Lurup Mitte – PK 225), Anneli Kietzmann, Helwig Knothe (FDP), Jutta Krüger (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Michaela Lang Muftic, Uta Langfeldt (Grundschule Franzosenkoppel), Dr. Ingo Lembke (Die Grünen), Ingrid Löding, Horst Löding (Luruper Bürgerverein e.V.), Gabriele Lutz (BHH Sozialkontor), Christina Malliaraki (Jugendtreff Netzestraße), Sausanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Uwe Matzrick, Maria Miller (HVDaR), Dorothee Nieder (OMEGA e.V.), Werner Oldag, Daniela Ott (movego Jugendhilfe gGmbH), Susanne Otto (SV Lurup), Bärbel A. Parusel (Grundschule Luruper Hauptstraße), Brigitte Reise, Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP Bezirksfraktion Bezirks-Seniorenbeirat), Sabine Schult (Infotreff Ehrenamt), Udo Schult (AG Verkehr), Jörn Tengeler (Miterinitiative Veermoor-Fahrenort), Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Christine Süllner (Elternrat Goethe-Gymnasium), Brigitte Thoms (Galerie Fliedersalon), Margit Treckmann (Die Linke Lurup/Osdorf), Rolf Wagner (Rat und Hilfe für Senior/innen), Franziska Wellner (ProQuartier), Julia Zimmer (movego Jugendhilfe gGmbH)

Omega Hospizdienst in Lurup

Sandra Heinicke und Dorothee Nieder möchten in Lurup mit interessierten Ehrenamtlichen einen ambulanten Hospizdienst aufbauen. Unter dem Motto „Mitreisen bis zum Ende des Lebens“ bietet Omega Fortbildungen für ehrenamtliche Sterbebegleiter/innen an. Regelmäßig bietet Omega dienstags von 11-14 Uhr eine Sprechzeit im FAMA – Wohnen mit Service an der Luruper Hauptstraße 247-249 an. Kontakt Omega, Dorothee Nieder, 0179-494 02 25.

Jahreshauptversammlung des Lichtwark-Forums

Jutta Krüger lud alle Interessierten zur Jahreshauptversammlung des Lichtwark-Forum Lurup e. V. am Montag, 24. April um 18 Uhr im Stadtteilhaus am Böverstand 38 ein. Die Einladungen mit Tagesordnung werden in den nächsten Tagen an die Mitglieder versandt. Weitere Mitglieder sind herzlich willkommen (Aufnahmeanträge finden sich in der Rubrik „Lichtwark-Forum“ auf der Homepage www.unser-lurup.de).

Verfügungsfonds Lurup



Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte die die Nachbarschaft und die Seiwst-hilfe fördern. Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38, ☎ 280 55 553.

Nachtrag: Auf seiner Sitzung am 25.10. bewilligte das Luruper Forum einstimmig auf Antrag des Netzwerks der Hamburger Stadtteilbeiräte 200 Euro für die Ausrichtung der **Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Nur mit uns. Stadtteilbeiräte: Mitgestalter vor Ort brauchen Absicherung“** am 9.11. im Rathaus Altona. Auf seiner Sitzung am 25.1.2017 bewilligte das Luruper Forum

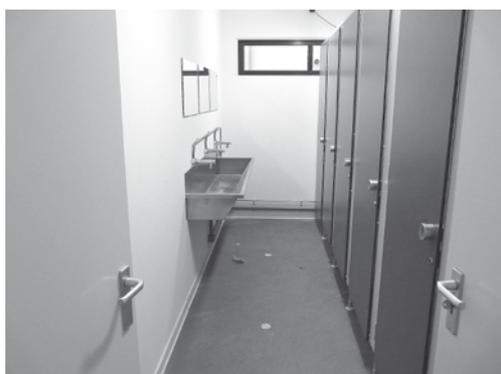
- bei 11 Enthaltungen gegen 4 Nein-Stimmen auf Antrag von Hüseyin Atai von Perspektive e. V. **500 Euro für Obstbäume für eine Streuobstwiese im Bornpark,**
- einstimmig bei 1 Enthaltung auf Antrag von Maria Miller vom HVDaR **300 Euro für ein Fest zum Internationalen Frauentag.**

2017 kann das Luruper Forum noch 9.500 Euro vergeben. **Wir danken für die Förderung des Verfügungsfonds durch das Bezirksamt Altona!**

Geflüchtete besser unterbringen

Sabine Tengeler bat das Luruper Forum, sich dafür einzusetzen, dass die Wohnbedingungen für die Bewohner/innen der Folgeunterkunft an der Luruper Hauptstraße 11 verbessert werden. Die

Unterbringung in den Wohncontainern sei sehr beengt und für eine Folgeunterkunft auf einem sehr niedrigen Standard. Das Forum verabschiedete daraufhin die unten stehende Erklärung.



oben: Diese Sanitäranlagen müssen sich jeweils etwa 18 Bewohner/innen teilen. Das Duschwasser läuft unter den Türen heraus. An den Waschrinnen gibt es zur Zeit nur kaltes Wasser. rechts: Die Wohnräume sind aktuell mit jeweils zwei Betten ausgestattet.

*Als Gedicht des Monats
las Hans-Jürgen Bardua
„Winterfahrt“
von Hans Klaus von Werder*

Erklärung des Luruper Forums:

Einzelzimmer in der Folgeunterbringung Luruper Hauptstraße 11

einstimmig beschlossen auf der Sitzung am 25. Januar 2017:

Die Folgeunterbringung an der Luruper Hauptstraße war ursprünglich als Erstunterbringung geplant, in der die Bewohner/innen nur jeweils wenige Monate leben sollen. Entsprechend niedrig – insbesondere auch im Vergleich mit anderen Folgeunterkünften in Hamburg – ist der Standard der etwa 10 qm großen Containerzimmer und der sanitären Anlagen. Diese Art der Unterbringung ist mit großer Enge und entsprechendem Stress für die Bewohner/innen verbunden.

Die Folgeunterbringung ist auf 900 Plätze ausgelegt, von denen zur Zeit ca. 640 belegt sind mit jeweils zwei Bewohner/innen in den engen Containerräumen. Im Rahmen des Bürgervertrags mit der LOB-Initiative wurde vereinbart, dass die Unterkunft ab Juli 2017 nur noch mit 450 Bewohner/innen belegt werden darf.

Das Luruper Forum fordert daher die Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung dringend auf, ab Juli 2017 allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Unterkunft, die dies wünschen, eine Einzelbelegung zu ermöglichen.



TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup

Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 280 55 553 oder ☎ 840 55 200.

Am 25.1.2017. befürwortete das Forum einstimmig bei 4 Enthaltungen auf Antrag der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup

- **6.850 Euro für das Projekt „Kinder und Eltern kochen gesund“.**

2017 können noch 14.621 Euro aus vergeben werden. **Wir danken für die Förderung des Gesundheitsfonds durch die Techniker-Krankenkasse!**

Tauschhaus wieder heil

Hans-Jürgen Bardua berichtete, dass Wolfgang Friederich sich sehr um das Tauschhaus bemüht und erreicht habe, dass die zerstörten Fensterscheibe eine neue ersetzt werden konnte. Uta Langfeldt vom KinderKunstKlub der Schule Franzosenkoppel wird – sobald die Temperaturen es zulassen – mit den KunstKlub-Künstler/innen auch die neue Scheibe mit einem neuen Motiv bemalen.

Elternlotsenfortbildung

Evelyn Jabben berichtete dem Luruper Forum vom Projekt „Frühstart mit Erfolg“. Aktive des Projekts informieren, unterstützen und begleiten Eltern mit Migrationsgeschichte mit einem mehrsprachigen Informations- und Beratungsangebot beim Übergang „Familie – Kita“ und „Kita-Schule“, um die Bildungschancen der Kinder bereits ab Kleinkindesalter zu verbessern. Ferner ist es Ziel, dass alle Kinder, die einen Rechtsanspruch auf Kita-Betreuung haben, möglichst früh in eine Kindereinrichtung untergebracht werden, damit sie frühzeitig die Chancen zur Bildung nutzen können. Sie sucht nach Ehrenamtlichen mit Migrationshintergrund, die sich dafür zu Elternlotsen fortbilden lassen möchten. Außerdem sucht sich zur Zeit nach einem Büro in Lurup. Weitere Information bei Evelyn Jabben, Tel. 43 18 30 63, e.jabben@uog-ev.de. sat

Neu für ProQuartier Lurup

Franziska Wellner (sfwellner@proquartier.de) stellte sich dem Luruper Forum als neue Mitarbeiterin für ProQuartier in Lurup vor. Sie wird das ProQuartier-Büro am Lüdersring betreiben und für ein halbes Jahr Ansprechpartnerin für die Nachbarschaft und das Luruper Stadtteilnetzwerk sein. Danach wird Myriam Lorenzen aus dem Mutterschaftsurlaub nach Lurup zurückkehren.

**Patientenverfügung/
Vorsorgevollmacht leicht gemacht**
Mittwoch, 12. April, 17 Uhr
Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

kostenloser Vortrag von
Prof. Dr. med. Jutta Krüger

**Im Anschluss informiert Holger Wende
vom Bestattungsinstitut GBI
über verschiedene Möglichkeiten
der Bestattung.**

Um eine telefonische Anmeldung
(040/280 55 553) wird gebeten.



Das Luruper Forum wählt
Brita Schmidt-Tiedemanns zur Vertreterin
für die Seniorendelegiertenversammlung (s. S. 5)

Infostand im Lurup Center

Jutta Krüger vom Lichtwark-Forum Lurup e. V. erinnerte daran, dass interessierte Einrichtungen und Initiativen an jedem 2. Samstag, 10.30-14 Uhr, im Lurup Center den Infostand vom Luruper Forum zur Werbung für ihre Anliegen, Angebote und Veranstaltungen nutzen können.

200 Jahre Baur'sche Stiftung

Jutta Krüger gratulierte der Baur'schen Stiftung zum 200. Geburtstag und bedankte sich ganz herzlich bei Hans-Jürgen Bardua, der als Vorstand der Stiftung seit langen Jahren auch viele Projekte für Kinder und Jugendliche in Lurup gefördert hat. Zum Geburtstag hat die Stiftung ein spannendes Buch über ihre Geschichte herausgebracht, das gerne im Stadtteilhaus am Böverstland 38 angesehen werden kann.

Der Born wird 50

Gebietsentwicklerin Rixa Gohde-Ahrens lud das Luruper Forum ein, sich an den Aktionen rund um den 50. Geburtstag der Großsiedlung Osdorfer Born – die zum Teil im Stadtteil Lurup liegt – zu beteiligen. Auf der Borner Runde am 14. Februar wird das Programm für die Feiern und Aktionen in den nächsten Monaten vorgestellt. Geplant sind 60 Projekte – von der Schreibwerkstatt bis zum Kochkurs. Gesucht werden auch Berichte von Bewohner/innen der ersten Stunde. Kontakt und weitere Information: Rixa Gohde-Ahrens, Elma Delkic, Tel. 257 669 20 oder 0162 205 51 80, OsdorferBorn-Lurup@lawaeztz.de.

Streuobstwiese im Bornpark

Hüseyin Atai von Perspektive – interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V. bat das Luruper Forum um Unterstützung für das mit Anwohner/innen geplante Projekt „Streuobstwiese“ im Bornpark. Am 24.2. sollen dort 15 Obstbäume gepflanzt werden. Das Luruper Forum unterstützte das Projekt mit einem Zuschuss in Höhe von 500 Euro (s. S. 3).

Anmelden für „Lurup feiert“

Jutta Krüger ist auch 2017 Ansprechpartnerin für das große Sommerfest „Lurup feiert“. In diesem Jahr wird das Fest am Sonnabend, 8. Juli, 10-16 Uhr wieder im Böverstpark am Böverstland 38 stattfinden. Alle Interessierten, die am Bühnenprogramm mitwirken oder sich mit einem Aktionsstand an dem Fest beteiligen wollen, sind herzlich eingeladen, sich anzumelden bei jutta.krueger-hh@t-online.de oder im Stadtteilbüro unter Tel. 280 55 553 anzurufen.

Wege im Stadtteil verbessern

Udo Schult berichtete von den Bemühungen der AG Verkehr des Luruper Forums in Gesprächen mit Herrn Meier vom Tiefbauamt, die Wegeverbindungen vom Stadtteilhaus an die Luruper Hauptstraße und zum Lurup Center zu verbessern. Derzeit sind die Wege oft matschig und kaum begehbar, da sie über ein Privatgrundstück führen und daher das Bezirksamt keine vernünftigen Wege dort anlegen kann. Zur Zeit bemühe sich die AG Verkehr um eine Möglichkeit, parallel zum derzeitigen Matschweg neben dem Privatgrundstück einen Weg anzulegen. Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann vom Lichtwark-Forum sagte zu, zunächst mit dem neuen Dezernenten für Bauen, Wirtschaft und Umwelt im Bezirksamt Altona, Johannes Gerdemann, nach einer Lösung zu suchen, die auch einen guten Weg zum Lurup Center ermöglichen könnte.

Die AG Verkehr organisiert außerdem am 13.2. eine Begehung der Luruper Schulwege, um deren Zustand und Sicherheit zu begutachten und bei Bedarf Schäden und Gefahrstellen an das Bezirksamt zu melden.

Brigitte Thoms von der Galerie Fliedersalon hat bereits Stolperfallen auf den Wegen im Böverstpark und am Eckhoffplatz dokumentiert und wird die entsprechenden Fotos der AG Verkehr zur Verfügung stellen. sat

Lurupina StraßenKunstFestival

Andree Wenzel, der als Honorarkraft für das Stadtteilhaus Lurup Zirkuskunstprojekte organisiert, zeigte dem Luruper Forum einen – trotz technischer Störungen – beeindruckenden Film über das Varieté, das im Dezember dreimal im Stadtteilhaus aufgeführt wurde.

In diesem Jahr organisiert er das Lurupina StraßenKunstFestival. Auch hier sollen bekannte Zirkuskünstler/innen gemeinsam mit Nachwuchsartist/innen aus dem Stadtteil auftreten. Dazu organisiert Andree Wenzel in Zusammen-

arbeit mit Schulen und anderen interessierten Einrichtungen Kurse für Zirkuskunst, in denen sich Interessierte für einen Auftritt auf dem **Festival am 16. September, 15-21 Uhr im Park am Stadtteilhaus**, Böverstland 38, vorbereiten können. Weitere Künstler/innen, aber auch Aktive mit nicht kommerziellen Essens- und Flohmarktständen, die das Fest mit gestalten wollen, sind herzlich willkommen.

Kontakt: Andree Wenzel,
mail@aeriadanceacademy.de. sat

Luruper Forum wählt Senioren-Delegierte

Auf dem Luruper Forum am 25. Januar kandidierte Brita Schmidt-Tiedemann erneut als Vertreterin des Luruper Forums für die Altonaer Senioren-Delegiertenversammlung und wurde einstimmig gewählt. Damit wird sie am 13. April an der konstituierenden Sitzung der Altonaer Senioren-Delegiertenversammlung teilnehmen, aus deren Mitte elf Personen in den Bezirksseniorenbeirat gewählt werden. In der vergangenen



Brita Schmidt-Tiedemann auf dem Luruper Forum am 25.1.

Amtsperiode wurde Brita Schmidt-Tiedemann nicht nur in den Altonaer Seniorenbeirat, sondern zur Vorsitzenden des Hamburger Landesseeniorenbeirats gewählt. Als ein Beispiel für die erfolgreiche Arbeit der Seniorenbeiräte nannte sie, dass nach und nach an allen Bahnhöfen in Hamburg Lifte installiert werden. Sie freut sich darauf, diese interessante Arbeit weiterzuführen. sat

Natur-Erlebnis-Raum Sprüzzmoor am 22.2.

Nachdem die erste Stufe der Beteiligung mit einigen Anwohner/innen und Schüler/innen der Stadtteilschule Lurup im Dezember und Januar aufschlussreiche und wertvolle Informationen und Ideen erbracht hat, freuen sich das Fachamt

Management des öffentlichen Raumes und das Planungsbüro CD Landschaft auf die Vorstellung und Diskussion des Planungskonzeptes **auf dem Luruper Forum am 22. Februar**, 19 Uhr, in der Fridtjof-Nansen-Schule Fahrenort 76.

A-7-Deckel mit Tunnel für Schienenanbindung!

Die **Initiative Starten:BahnWest!** fordert, dass eine Trasse für eine U-Bahnstrecke nach Lurup und Osdorf auf dem Autobahndeckel über die A-7 eingeplant wird, um dem Verkehrsaufkommen und der Entwicklung der Stadtteile im Hamburger Westen mit vielen neuen Bewohner/innen gerecht zu werden. Regelmäßig kommt der Verkehr in der Luruper Hauptstraße und im weiteren Verlauf Luruper und Bahrenfelder Chaussee zum Erliegen, nicht nur in der „Rushhour“. Auch wegen der nahezu täglichen Großveranstaltungen in den Arenen oder den Staulagen auf der A7/A23 sind die Straßen um den Volkspark verstopft.

Dem will der Senat mit einer neuen Durchgangsstraße über den Altonaer Deckel abhelfen, die am Volkspark entlang durch das geplante Wohngebiet „Bahrenfeld-Nord“ geführt werden soll. Diese würde allerdings zusätzlichen Autoverkehr nach sich ziehen. Die Initiative Starten:BahnWest! setzt sich seit Jahren für einen Schnellbahnanschluss des Hamburger Westens ein. Mit einer U- oder S-Bahn nach Lurup könnte der Straßenzug Luruper und Bahrenfelder Chaussee und Luruper Hauptstraße wirksam entlastet werden. Dafür muss dringend eine Trasse auf dem Deckel eingeplant werden!



Kinder- und Familienzentrum Lurup

Netzestraße 14a · ☎ 84 00 97 - 0

mit KiFaZ-Café mit Kleinkind-Spielbereich und Beratungsmöglichkeit

Montag

9.30-12 Uhr Offene Beratung rund ums Baby
10-12 Uhr Säuglingsgruppe für Mütter und Väter mit Babys ab ca. 3 Wochen
10.30-12 Uhr
Mütterberatung des Gesundheitsamtes
15-18.30 Uhr KiFaZ-Café: Aktiver Feierabend mit den Kleinsten von 0 bis 5 J. mit Abendbrot
18.30-20 Uhr Beratung für Berufstätige

Dienstag

10-12 Uhr „Zwergentreff“ für Eltern mit Kleinkindern im Krabbel- und Laufalter mit Frühstück
15-18 Uhr KiFaZ-Café: Aktiver Nachmittag für die ganze Familie
16-18 Uhr Jungengruppe

Mittwoch

9-12 Uhr KiFaZ-Café: Großes Frühstück
9-12 Uhr Frühstückstreff für Mütter und Väter mit ihren Babys und Kleinkindern
9.30-12.00 Uhr Offene Beratung „Rund ums Baby“
16-18 Uhr Spieltiger am KiFaZ

Donnerstag

14-15 Uhr Second Hand Kleiderkammer (nach Terminabsprache)
15-18.30 Uhr Offene Angebote für Schulkinder bis 12 J., ab 18 Uhr Abendbrot
15-18.30 Uhr KiFaZ-Café
ab 17 Uhr Abendbrot für die ganze Familie

Freitag

9.30-12 Uhr Offene Beratung
14-17.30 Uhr „Capt'n Cook“
Kochen, Spiel-Spaß und Ausflüge für Schulkinder bis 12 Jahre

und weitere Angebote und Beratung, geändertes Programm in den Ferien

Menschen mit Lust auf Mitmachen bei Deutschangeboten und im Café gesucht

Wer hätte Lust, geflüchtete Menschen beim Deutsch lernen zu unterstützen? Unterrichtsmaterial ist bereits vorbereitet. Voraussetzung ist Lust auf dieses ehrenamtliche Engagement. Außerdem sucht das Willkommenscafé noch Verstärkung (vormittags oder nachmittags oder vielleicht auch am Wochenende...). Weitere Info bei Riki Baumgart, Tel. 82 45 00 oder riki.baumgart@gmx.de

Bewegung für alle

Runder Tisch Gesundheitsförderung am 7.11.2016

Beim Runden Tisch in der Grundschule Langbargheide tauschten sich die Teilnehmer/innen über ihre aktuellen Gesundheitsthemen aus. Anschließend referierte Beate Wagner-Hauthal vom Verein ParkSportInsel über die vielen positiven Auswirkungen, die Bewegung – insbesondere auch Bewegung im Freien – auf Gesundheit und Wohlbefinden hat.

Gesundheitsthemen

Die Teilnehmer/innen berichteten einander über die aktive Pause an der Schule Langbargheide und ungesunde Ernährung und Bewegungsmangel bei Jugendlichen. Sabine Schult warb dafür, ein präventives Bewegungsangebot für Menschen, die unter Schmerzen leiden, zu schaffen.

Susanne Matzen-Krüger von der Schule Langbargheide berichtete von den Ergebnissen des 2. Luruper Medientags: Kinder spielten heute sehr viel weniger draußen als früher. Außerdem gebe es für Mütter, die gesundheitlich stark belastet sind, ein Bewegungsangebot im Bildungshaus. Wichtig sei auch das Spielangebot mit Bewegungsmaterial auf dem Ecki-Spielplatz am Lüdersring.

Uschi Kreutner von der Fridtjof-Nansen-Schule wies darauf hin, dass immer mehr Kinder an Diabetes erkranken. Hier sei „gesundes Naschen“ ein wichtiges Thema.

Babette Dembski von der Stadtteilschule Lurup berichtete, dass nach neun vorangegangenen Auszeichnungen die Schule von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft mit der „goldenen Möhre“ ausgezeichnet wurde. Die Schule sei eine „sportbetonte Schule“ mit bewegter Mittagspause, einer Pausenhofgestaltung, die zur Bewegung einlade, einer dritten Sportstunde für alle Klassen und Sportprofilkursen ab der 8. Klasse. Außerdem seien pro Klasse zwei Schüler/innen als SpoXX-Beauftragte ausgebildet. Diese sorgten dafür, dass auch an langen Schultagen keine Müdigkeit aufkommt. Außerdem nähmen regelmäßig Schulteams an schulübergreifenden Wettbewerben wie „Jugend trainiert für Olympia“ teil.

Susanne Scpincka erklärte, dass das Damen Aktiv Studio am Lüttkamp seit 33 Jahren Gesundheitssport, Rehasport und Präventionsprojekte in Zusammenarbeit mit dem TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup anbiete.

Hanna Waesermann von ProQuartier berichtete vom Luruper Sportsommer: Die SAGA GWG finanzierte jedes Jahr Trainer, die von Mai bis September auf den Bolzplätze in den SAGA-Siedlungen Fußball-, Fitness- und neuerdings auch Boxtraining anbieten. Das Angebot werde sehr gut angenommen und könnte gerne – so sich dafür weitere Partner finden – auf das ganze Jahr ausgedehnt werden.

Lüdersgym – ein Bewegungsraum für den Lüdersring?

Hanna Waesermann berichtete außerdem von ihren Bemühungen, in einem zur Zeit noch leerstehenden Gewerberaum am Lüdersring einen Bewegungsraum für das Quartier einzurichten, in dem sehr preisgünstig Bewegungskurse angeboten werden könnten. Es wurde verabredet, alle möglicherweise interessierten Einrichtungen und Träger zu einem Treffen einzuladen.

Bewegung ist unersetzlich

Vortrag von Beate Wagner-Hauthal

Es wird immer deutlicher, was Bewegung bewirkt, sagte Beate Wagner-Hauthal in ihrem Vortrag „Schlaglichter: Was kann Bewegung

helfen in Bezug auf Gesundheit?“ So habe Bewegung einen nicht zu überschätzenden Einfluss auf stoffwechselbedingte Erkrankungen wie z. B. gestörten Fettstoffwechsel, Bluthochdruck, gestörten Zuckerstoffwechsel (Diabetes). Auch habe man festgestellt, dass Bewegung und viele Sinneseindrücke der Demenz entgegenwirken.

Lernen durch und mit Bewegung

Forschungen von Prof. Renate Zimmer („Sprache durch Bewegung“), und von den Hirnforschern Prof. Hüter und Prof. Spitzer, haben „umwerfende Ergebnisse“ erbracht: Bewegung bringt das Gehirn auf eine andere Ebene. Bewegung, Wahrnehmung und Verarbeitung von Sinneseindrücken ist die Voraussetzung dafür, dass sich das Gehirn so entwickelt, wie

es notwendig ist, um lernen zu können. Bewegte Pausen, bewegter Unterricht, tägliche Bewegungszeit erleichtern den Unterricht und verbessern das Lernen. Sehr wichtig ist dabei auch der Schulweg zu Fuß für die Entwicklung des Wahrnehmungssystems, für Balance, Kraft und Ausdauer.

Die richtige Bewegung zur richtigen Zeit

Wenn wir im Alter lange eigenständig leben wollen, dann fällt die Entscheidung darüber bereits in der Jugend. Es gibt bestimmte Entwicklungsfenster/Lebensalter, in denen wir durch Training ein optimales Niveau erreichen können. Danach baut der Körper eher ab und es wichtig, zu trainieren, um den Standard an Kraft, Beweglichkeit und Koordination zu erhalten. Daher sollte man im Kindes- und Ju-

Teilnehmer/innen des Runden Tisch Gesundheitsförderung am 7.11. 2016

Britta Bienia (Freizeittreff Luur-up), Babette Dembski (Stadtteilschule Lurup), Elke Formann (Gesundheitsamt Altona), Norbert Ganter (Kita Moorwisch), Uschi Kreutner (Fridtjof-Nansen-Schule Fahrenort), Jutta Krüger (Lichtwark-Forum Lurup e. V.), Susanne Matzen-Krüger (Bildungshaus Lurup), Sevda Puls (SV Lurup), Birgit Rausch (Schule Langbargheide), Bettina Schäfer (Grundschule Luruper Hauptstraße), Sabine Schult (Treffpunkt Ehrenamt), Susanne Scpincka-Nottelmann (Damen Aktiv Studio), Sabine Tengeler (Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup), Hanna Waesermann (ProQuartier), Beate Wagner-Hauthal (ParkSportInsel e. V.), Claudia Weber (Gesundheitsamt Eimsbüttel)



Schülerinnen der Grundschule Langbargeide haben leckeres, gesundes Essen für den Runden Tisch zubereitet.

gendalter alles tun, um ein hohes Niveau zu erreichen. Dann kann man gut älter werden. Je höher das Niveau, um so länger bleiben wir so fit, dass wir selbständig leben können.

Für **Kinder im Alter von 2-5 Jahren** sind sensorische Erfahrungen besonders wichtig (Schmecken, Riechen, Fühlen...)

Im **Alter von 6-12 Jahren** ist es besonders wichtig, Kraft und Koordination zu trainieren – durch Schieben, Ziehen, Drücken oder Klettern. Raum und Anregung dafür gibt es in der Lebenswelt unserer Kinder immer weniger. Das hat zur Folge, dass die Knochendichte sich nicht mehr richtig aufbaut. Forschungen in den USA zeigen bereits bei Jugendlichen Befunde von Osteoporose!

Für **Jugendliche** ist es besonders wichtig, Gleichgewicht, Koordination, Balance (Slackline, Longboard) und die Kraft zu trainieren.

Für **älter werdende Menschen** ist es wichtig, frühzeitig Gleichgewicht und Koordination zu trainieren. Hierfür sind unebene Böden und Gelegenheiten, das Gleichgewicht zu trainieren, wichtig. Hier wird Barrierefreiheit zu einem Problem für alle, die noch üben sollten.

Bewegung im Freien

Besonders gesundheitsförderlich ist Bewegung im Freien. Studien zeigen, dass Stress und Ärger durch Bewegung draußen im Grünen abgebaut werden und dass die Denkleistung gestärkt wird. Draußen Pause machen bietet einen höheren Erholungseffekt durch die Vielfalt von Eindrücken und Begegnung.

Als ein Beispiel, wie Bewegung im Freien gefördert werden kann, stellte Beate Wagner-Hauthal die Arbeit des Vereins **ParkSportInsel** (parksportinsel.de) vor: Wir haben eine Gemeinschaft gegründet und bespielen gemeinsam den Park. Bewegung braucht Begleitung zur Motivation und sachkundige Beratung. Wir haben dafür **Parksportpiloten** ausgebildet, die verlässlich zu bestimmten Zeiten an bestimmten Orten im Park kostenfrei zum Mitmachen einladen und Sport- und Bewegungsangebote anleiten. Ein kleines Honorar für die Piloten sichert höhere Verbindlichkeit. ParkSportInsel erstellt und verbreitet regelmäßig ein Programm

für diese Bewegungsangebote. All dies kann man nur mit einer fest beschäftigten Koordinationskraft leisten. Finanziert wird diese Arbeit von Stiftungen, von Stadt, Bezirksamt und aus Mitgliedsbeiträge der Gemeinschaft, Spendenaktion usw. Die Angebote sind überwiegend kostenfrei und offen für alle. Aufsteller weisen auf die Angebote hin. Ein wichtiges Thema ist der Zugang zu Bewegungsflächen. Schulen stellen z.B. immer seltener ihre Hallen und Plätze zur Verfügung.

Inzwischen hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) neue Richtlinien herausgegeben. Früher dachte man, einmal in der Woche Sport zu machen, reiche aus. Heute sagt die WHO, dass man 30 Minuten an fünf Tagen in der Woche Sport machen sollte oder sich dreimal 20 Minuten intensiv körperlich betätigen sollte. Wichtig ist es, die Bewegungsangebote dahin zu bringen, wo die Menschen sind, das heißt im Stadtteil: wohnortnah.

Am Ende lobte Beate Wagner-Hauthal die „außergewöhnliche Diskussionskultur“ in Lurup „mit so verschiedene Akteuren in gutem Austausch“. Die Teilnehmenden bedankten sich für den inspirierenden Vortrag mit viel Beifall. Der Vortrag wurde aus dem TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup gefördert.

Sabine Tengeler, Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, Tel. 280 55 553, gesundheit@unser-lurup.de, www.gesundheit-lurup.de

Chinesische Bewegungskunst

Dienstags, 18-19.30 Uhr, gibt es im Stadtteilhaus Lurup einen Kurs für chinesische Bewegungskünste wie Kung-Fu, Akrobatik, Taiji, Qigong, Stretching usw. Diese eignen sich ganz hervorragend, um die Gesundheit, Atmung und Lebensenergie zu verbessern. Im Vordergrund stehen dabei das Bewusstwerden des eigenen Selbst, das Bewusstsein für Energie, Bewegung und Stille sowie die Auseinandersetzung mit eigenen Stärken und Schwächen.

Weitere Information und Anmeldung: Volker Schmitz, Tel. 0174 170 47 31, www.atmungnormal.de/bewegungskuenste

Hilfe beim Schreiben

Briefe, Anträge, Bewerbungen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten...
mit **Jutta Krüger** und **Margret Rosendahl**
jeden Di und Do 14-17 Uhr
im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38
kostenfrei!

Info-Treff für ehrenamtliches Engagement

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen: mit **Sabine Schult**
mi 17 bis 18 Uhr und do 10 bis 11 Uhr
in den Räumen des BHH-Sozialkontors,
Luruper Hauptstraße 149
Tel. 0176 4156 462

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig
Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag, 18 Uhr, im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14a,
freut sich über Gäste und Mitstreiter.
Hannelore Kassel, 83 43 96
Jörn Tengeler, 822 96 207

Sozialberatung des Sozialverbands Deutschland (SoVD)

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38
jeden 3. Do im Monat 14-17 Uhr,
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weisser Ring Beratung für Opfer von Straftaten

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38
Jeden 3. Mittwoch im Monat,
14.30 Uhr und nach Vereinbarung
Frau Mertins, Tel. 0151 / 55 16 46 44

Rat und Hilfe für Senior/innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Rolf Wagner nach Terminabsprache, Tel. 44 49 61

Fibro-Café

Sabine Schult lädt von Fibromyalgie Betroffene zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung ein, an jedem
1. Montag im Monat, 9 Uhr im FAMA Bistro & Café, Luruper Hauptstraße 247-249



SERVICESTELLE
LURUP SÜD-OST



Moorwisch 2, Tel. 414 222 33,
leandra.reimann@
bugenhagenschulen.de

- **montags von 8-10 Uhr:**
Nachbarschaftscafé
- **dienstags**
-10-12 Uhr: Beratung zu Schulfragen mit dem Bildungshaus Lurup;
- 13-16 Uhr: Leandra Reimann berät rund um Fragen des Alltags;
- **mittwochs**
- 8-10 Uhr: Sozialstation Lurup Pflegeberatung;
- 10-12 Uhr: Kita Moorwisch berät rund um Fragen des Alltags;
- 13.30-15 Uhr: Rat und Tat – Beratung rund um das Thema Behörden, Erziehung und Angebote im Stadtteil;
- 15.30-17 Uhr: Erziehungsberatungsstelle Altona-West berät zu Erziehung, Partnerschaft und Trennung;
- **donnerstags:**
- 8-10 Uhr: Eltern-Kind-Zentrum Bewerbung, allgemeine Beratung;
-10-13 Uhr: Beratung in türkischer Sprache der Vereinigung Pestalozzi zu Fragen des Alltags und psychischen Erkrankungen;
- 13-16 Uhr: FÜR SOZIALES berät über soziale Hilfen, Erziehung und Fragen des Alltags;
- **freitags 8.30-9.30 Uhr:**
Beratung des BHH Sozialkontors zu psychischen Erkrankungen und Behinderungen

AM FLUSS Osdorf/Lurup
Miriam Djabbari, Bürgerhaus Bornheide 76
Telefon 040-484 05 88 22
m.djabbari@vhs-hamburg.de

Offener PC-Treffpunkt: Fit für die Jobsuche

Sie möchten...
- lernen, Ihre Dateien zu verwalten?
- besser mit Word zurecht kommen?
- gezielt Informationen im Internet finden?
- den Umgang mit Ihren E-Mails verbessern?
Wann: montags, ab 13.2.2017, 10.30-12 Uhr
Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, im gelben Haus

Entspannung für Frauen: Hatha-Yoga

Sie möchten gern...
- Ihre Muskulatur stärken?
- Entspannen und neue Kraft schöpfen?
- lernen Ihren eigenen Körper wahrzunehmen?
Für Frauen mit und ohne Yogaerfahrungen.
Bitte mitbringen: warme Socken.
Wann: donnerstags ab 2.2.2017, 13-14.30 Uhr
Elternschule Osdorf, Bornheide 76c (pinkes Haus)
In Kooperation mit der Elternschule Osdorf.

Lernclub Deutsch

Wir sprechen miteinander und lesen zusammen.
Wir lesen in Büchern, Zeitungen und Informationsblättern.
Wir sprechen darüber, was Sie interessiert: über Lurup, Arbeit oder Sport. Was gibt es Neues?
Wann: donnerstags, ab 16.2.2017, 9.30-11 Uhr
Kinder- und Familienzentrum, Netzstraße 14A
In Kooperation mit dem Kinder- und Familienzentrum Lurup.
Die Kurse sind kostenlos.

BLiZ/ SLZ Borner Lernen im Zentrum
Kerstin Wolf, Bürgerhaus Bornheide 76
Tel.: 040/484 05 88-21/22, mo, di, fr
k.wolf@vhs-hamburg.de

**Einführung in die Fotografie
Smartphone – Handyfotografie
Bildgestaltung „Leben am Osdorfer Born“**

Im Rahmen des 50 jährigen Bestehens der Siedlung „Osdorfer Born“ werden mit wenig Technik und viel Spaß Bildgestaltung und -bearbeitung ins Visier genommen. Bilder von Lieblingsorten, werden zu Postkarten gestaltet. Bitte eigenes Handy mitbringen. Ermäßigung über den Verein „Bildung für Alle“ ist möglich.
BLiZ Bürgerhaus, Bornheide 76
1104WW001, Claus Kienle, 59 Euro, 9 UStd., Sa., 18.2., 14-17 Uhr, Sa., 25.2., 14-17.45 Uhr

Nähkurs – Osdorfer Born

Hier können Anfänger/innen und Fortgeschrittene herstellen, was sie schon immer einmal nähen wollten. Schere, Stecknadeln, Stift/Kreide, Lineal/Maßband, Nähgarn, Stoff etc., wenn vorhanden, bitte mitbringen!
Elternschule Osdorf, Bornheide 76c
0433WWB01, Florentine Tauchert, 79 Euro, 30 UStd., 10 Term., Beginn 14.2., di., 19-21.15 Uhr

**Gedächtnistraining:
mit Spaß und ohne Leistungsdruck**

Mit ganzheitlichem Gedächtnistraining können Sie das Denken und die Fantasie und anregen und Ihre Konzentration verbessern.
Umlage für Kursunterlagen wird erhoben.
BLiZ Bürgerhaus, Bornheide 76
2950WW001, Magdalena Gobelius, 39 Euro, 12 UStd., Beginn 15.2., mi. 10-11.30 Uhr

Neujahrsempfang beim Luruper Bürgerverein

Am 6.1. lud der Luruper Bürgerverein zum Start ins neue Jahr ins Stadtteilhaus Lurup ein. Vertreter/innen von Politik, aus Luruper Vereinen und Institutionen und viele Mitglieder des Bürgervereins ließen das vergan-



Lebhafter Austausch und Begegnung beim Neujahrsempfang des Luruper Bürgervereins

gene Jahr Revue passieren und plauderten entspannt bei Sekt und Knabberzeug. Die Vorsitzende Inge Hansen dankte in ihrer Mikrofonanlage, erinnerte an Feste und Ausfahrten und lud ein zu den vielen Angeboten des Bürgervereins im Stadtteilhaus: Singkreis, Line-Dance, Bastelrunde, Spielenachmittag, Skatrunde und ganz neu zum gemeinsamen Doppelkopfspiel – und zur Rosenmontagsfeier am 27. Februar. Sie berichtete vom gemeinsamen Basteln in der Schule Langbargheide. Sie dankte den Luruper Politiker/innen und der Verwaltung des Bezirksamts Altona, dass die institutionelle Förderung für das Stadtteilkulturzentrum im Stadtteilhaus erhöht wurde. Sie forderte energisch eine vernünftige, schienengebundene Verkehrsanbindung und dankte Udo Schult von der AG Verkehr und Klaus Wicher und Peter Püst von der Initiative gegen Fluglärm für ihr Engagement. Nachdem der Bürgerverein fleißig Spenden für die Kinder im Stadtteil gesammelt hatte, sollen 2017 mit den Spenden Senior/innen in Lurup unterstützt werden. Weitere Information zu den Angeboten des Bürgervereins gibt es unter: www.luruper-buergerverein.de. sat



oben: Der Schulchor verabschiedet sich
 mitte: Der Chor der Schulgemeinschaft
 unten: Die Ganztagsbetreuerin übergibt ein Geschenk

Fridtjof-Nanen-Schule verabschiedete Karin Gotsch

„Wenn sie morgens ihre Bluse anzieht, krepelt diese ihre Ärmel ganz von alleine auf“. Mit diesem Satz beschrieb die stellvertretende Schulleiterin Dorit van Aken die Arbeitsweise der scheidenden Schulleiterin Karin Gotsch am 31.1. Zehn Jahre lang leitete Karin Gotsch die Fridtjof-Nansen-Schule mit ihren beiden Standorten am Fahrenort und am Swatten Weg, nachdem ihr Vorgänger Holger Maschmann mit nur 46 Jahren einen schweren Herzinfarkt erlitten hatte. Sie begleitete die Schule von der Vierzügigkeit bis zur mit sieben Klassen pro Jahrgang größten Grundschule Hamburgs, kämpfte mit dem Elternrat um den Erhalt des Lehrschwimmbeckens, entwickelte mit der Schulgemeinschaft das Konzept für die Ganztagschule und holte das Musikprojekt „Jedem Kind ein Instrument“ an die Schule und stritt dafür, dass die Kinder nicht mit dem Auto zur Schule gebracht werden und war eine der wichtigsten Wegbereiterinnen und Streiterinnen für das Stadtteilhaus Lurup. Mehr als hundert Kinder sagen im Chor Abschiedslieder für ihre Schulleiterin, der Chor der Mitarbeiter/innen sang „Thank you“ frei nach Abba und in einem originellen Film und Lifeauftritten frei nach der Tagesschau ehrten die Kolleg/innen Karin Gotsch für ihre Schule und weit darüber hinaus.

Jetzt hat Karin Gotsch viele Angebote, wie sie ihren „Unruhestand“ mit sinnvollem Engagement verbringen kann, und es ist zu hoffen, dass sie dem Stadtteil Lurup die Treue hält. *sat*

Debattieren im Goethe-Gymnasium

Zum ersten Mal in seiner Geschichte richtete das Goethe-Gymnasium am 3.2. den Regionalentscheid des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ aus. Die vier Finalisten aus den Klassen 8 und 9 diskutierten packend die Frage, ob Fleisch aus Massentierhaltung kennzeichnungspflichtig werden sollte. Die Oberstufenschüler diskutieren die Frage, ob das Betteln in Innenstädten verboten werden sollte. Leider schafften die Argumentierfreudigen aus dem Goethe-Gymnasium es diesmal nicht ins Finale – aber gelohnt hat es sich trotzdem. *Christine Goebel, Goethe-Gymnasium*



Zirkus für Jugendliche

Ab Mitte Februar startet eine neue Jugendgruppe im Zirkuszelt von Abrax Kadabrax! Jeden Dienstag von 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr können Jugendliche von 12-18 Jahren im Zirkuszelt trainieren. Ziel ist es, ein Programm zu entwickeln, mit dem die Jugendlichen im und auch außerhalb vom Zirkuszelt auftreten können. Ab 12 Jahren darf man bei Abrax Kadabrax auch mit Feuerrequisiten üben. Natürlich kommen auch alle anderen Zirkuskünste wie Luftartistik, Akrobatik, Jonglage usw. in Frage. Dieses Angebot ist kostenfrei. Wenn ihr Lust habt, mit uns Zirkus in Aktion zu bringen, meldet euch unter: mareike.bongers@abraxkadabrax.de

Winterkino am Freitag, 24.4., 19 Uhr:
Die fabelhafte Welt der Amélie
 im Saal unter der
 Kirche Zu den zwölf Aposteln · Elbgaustraße 140



Wolfgang F. Friederich * 16.3.1944 † 24.1.2017

Unternehmer mit einem großen Herz für Lurup

Lurup ohne Wolfgang Friederich? Udenkbar. Sein HANSA Flug- und Ferienreisenbüro in den Elbgau-Passagen ist seit über 30 Jahren ein Ort der Begegnung und Information. Er war der Vorsitzende und „Aktivist“ der Werbegemeinschaft des Einkaufszentrums und scheute keine Mühe, Anwohner/innen und Kund/innen mit Festen, einem Osterzoo oder dem Seniorentag in den Elbgau-Passagen eine Freude zu bereiten. Er sorgte dafür, dass das Tauschhaus an den Elbgau-Passagen aufgestellt werden konnte, und als es abgebrannt worden war, ruhte er nicht, bis ein neues, größeres und schöneres aufgestellt wurde.

Mit seinen Erfahrungen, Kontakten und auch finanziell unterstützte er von ganzem Herzen die Luruper Stadtkultur – das große Fest „Lurup feiert“, die „Kultursonntage“ und die Stadtteilbühne im Stadtteilhaus, Kunstausstellungen in den Elbgau-Passagen und Vieles mehr. Von Anfang an, seit Februar 2000, war er Mitglied der Geschäftsführung des Luruper Forums. Er engagierte sich als Aufsichtsrat in der Luruper Stadtteilgenossenschaft und im Vorstand des SV Lurup. Am 25.11.2015 ehrte das Luruper Forum Wolfgang Friederich für sein besonderes Engagement mit dem Luruper Kulturpreis.

Jetzt hat Wolfgang Friederich seine letzte Reise angetreten. Wir sind traurig und spüren schon jetzt die große Lücke im Luruper Netzwerk der Herzen, die er hinterlässt.

Farewell, Wolfgang Friederich, farewell.

Sabine Tengeler, Luruper Forum



Inge Mandos und Klemens Kaatz im Stadtteilhaus

Jiddische Musik vom Dachboden

Mit ihrem Konzert im Stadtteilhaus am 29. Januar berührten Inge Mandos und Klemens Kaatz ihre Zuhörer/innen mit ihren eigenen Stimmen und den Stimmen von jiddischen Sänger/innen aus der Vergangenheit, die auf Wachswalzen konserviert auf einem St. Petersburger Dachboden gefunden wurden. Dabei wechselten traurige Lieder von Verlust und Flucht sich ab mit fröhlichen Tänzen oder der Wut auf einen treulosen Liebhaber. Inge Mandos und Klemens Kaatz zeigten – auch mit der Uraufführung von eigenen Kompositionen –, die Lebendigkeit jiddischer Sprache und Kultur, aller Verfolgung und aller Versuche des Nationalsozialismus zum Trotz, die jüdische Kultur zu vernichten. *sat*



Musik und Geschichten erleben mit Simon Dehmel

Karneval der Tiere zum Mitmachen

Elfengleich mit dem Elefanten oder mit den Fischen im Aquarium tanzen, Kuckucksrufe zählen oder dem Knochenxylophon lauschen – Simon Dehmel brachte mit seinem „musikalischen Lesezauber“ den Vorschulkindern aus der Kita im Stadtteilhaus und aus einer Vorschulklasse der Grundschule Luruper Hauptstraße am 20. Januar im Saal des Stadtteilhauses Lurup den Karneval der Tiere nahe. Die Kinder waren begeistert dabei und eine der Lehrerinnen freute sich sehr über die vielen Anregungen, wie man Kinder einlädt, die Musik und die Geschichte vom Karneval der Tiere mitzugestalten.

Gefördert wurde die Aufführung aus dem Fonds Leseförderung es Kulturausschusses des Bezirksamts Altona. *sat*

Kultursonntag · 26. März · 16 Uhr

mit Kultur-Café ab 15 Uhr · Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38

Poetry Slam



Foto: Stefan Malzkorn - www.malzkornfoto

Dichterwettbewerb live auf der Bühne

Moderation: Hartmut Pospiech von „Hamburg ist Slamburg“

In fünf Minuten können „Text- und Slamwütige“ Publikum und Jury von ihrem Talent überzeugen.

Machen Sie mit, tragen Sie ihren Text vor – wir fördern Talente gern – oder feuern Sie die Dichter im Publikum an oder bewerten Sie die Darbietungen als Mitglied der Jury...

Kommen Sie spontan vorbei oder melden Sie sich an, Tel. 280 55 553

Mit Fahrdienst (1 Euro je Fahrt)

Eintritt frei · Spenden willkommen

Vorbestellungen Fahrdienst bis 22.2., Tel. 280 55 553
stadtteilhaus@unser-lurup.de

Das Lichtwerk-Forum Lurup e.V. dankt Rögners Backstube am Eckhoffplatz und der Werbegemeinschaft Elbgau-Passagen für ihre Unterstützung!

Sie möchten aktuell über die Veranstaltungen und Angebote im Stadtteilhaus Lurup informiert werden? Dann abonnieren Sie kostenfrei unseren Rundbrief unter www.stadtteilhaus-lurup.de



Foto: Dietrich Heiling

Theaterwerkstatt für Frauen

Sie wollten schon immer einmal Theater spielen oder würden es gerne wieder tun? Dann sind Sie willkommen in der monatlichen Theaterwerkstatt für Frauen der Stadtteilbühne! Wir erweitern unseren Bewegungsspielraum, arbeiten an unserer Präsenz und Ausdrucksfähigkeit, spielen mit Verkleidung und Requisiten und erleben und erfreuen uns beim improvisierten Spiel auf der Bühne. Alle, die Zeit und Lust haben, können auch bei der Inszenierung unseres Weihnachtsmärchens mitwirken. Probieren Sie es einfach aus! Die nächsten Einsteigerinnen-Werkstätten sind am Freitag 17.2. und 24.3., jeweils 16-21 Uhr, Kostenbeitrag 10 Euro. Bitte anmelden bei Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553

BÖV 38 e. V.

Bewegung · Begegnung ·
Beteiligung

Tel. 87 97 41 16

info@boev38.de · www.boev38.de

TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP

KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von 1-6 Jahren,
Mo-Fr 7.30-18 Uhr · Tel. 82 29 63 76 ·
Kita@boev38.de · kita-im-stadtteil-
haus.de

VERMIETUNGEN

Romana Carstesen · Do 15-17 Uhr
Tel. 87974116 · r.carstesen@boev38.de

GESCHÄFTSSTELLE FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Tel. 840 55 200 und 280 55 553
gesundheit@unser-lurup.de
www.gesundheit-lurup.de

Beratung und Unterstützung für alle,
die sich für Gesundheitsförderung im
Stadtteil einsetzen möchten

- Runder Tisch Gesundheitsförder-
ung mit allen Interessierten aus dem
Stadtteil
- Beratung für Anträge an den
Verfügungsfonds der Techniker Kran-
kenkasse
- praxisorientierte Bücherei zur
Gesundheitsförderung

CHINESISCHE BEWEGUNGSKUNST

Di 18-19.30 Uhr
Qigong, Kongfu, Akrobatik, Taiji,
Stretching. Bewusstsein entwickeln
für das eigene Selbst, für Energie,
Bewegung und Stille
Kontakt: Volker Schmitz,
Tel. 0174 170 47 31 · www.atmung
normal.de/bewegungskuenste

KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, Nina Lüneburg,
Tel. 84 55 39 oder 0173 813 72 74

MITTAGSTISCH Mi 13-14 Uhr

WEISSER RING

Beratung für Kriminalitätsoffer jeden
3. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr und
nach Verabredung, Karla Mertins, Tel.
0151 / 55 16 46 44

SOVD SOZIALBERATUNG

jeden 3. Donnerstag im Monat,
14-17 Uhr



Kultur

Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstland 38 · 22547 Hamburg



Stadtteilkulturzentrum

Lichtwark-Forum Lurup e. V.

Tel. 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de · www.stadtteilhaus-lurup.de

Bücherei-Café: Di 13-17 Uhr · Do 13-17 · Fr 13-16 Uhr

Stadtteil-Kultur-Büro: Mo 9-15 Uhr · Di 9-14 Uhr · Mi 9-17.30 Uhr · Do 9-14 Uhr · Fr 9-13 Uhr

Kontakt für die Angebote im Stadtteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben

STADTTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren
Sie sich. Träumen und planen
Sie mit uns Angebote, Projekte
und Veranstaltungen für Stadt-
teilkultur und die Entwicklung
unseres Stadtteils. Kommen
Sie in Kontakt mit im Stadtteil
aktiven Menschen, Einrichtun-
gen und Gremien.

• **Luruper Forum**
Stadtteilbeirat für die Entwick-
lung unseres Stadtteils. Jeder
kann mitmachen (s. S. 12)

• **„Lurup im Blick“**
Stadtteilzeitung
Sabine Tengeler,
lurupimblick@unser-lurup.de

• **www.unser-lurup.de**
Aktuelle Termine, Informatio-
nen über Initiativen, Vereine,
Einrichtungen und Angebote im
Stadtteil

BÜCHEREI-CAFÉ

• **Kinder- und Jugendbücherei**
kostenfrei und unbürokratisch
wunderschöne Bilder-, Kinder-
und Jugendbücher ausleihen

• **Verschenkebücher**
für Kinder und Erwachsene

• **Leseförderaktionen
und -projekte**

DIE STADTTEILBÜHNE

- **Theater-Werkstatt für Frauen**
- **Inszenierungen und
Aufführungen**

Weitere Spielerinnen sind
willkommen. *Sabine Tengeler,*
Tel. 840 55 200

AG KULTURSONNTAG

Organisieren und gestalten Sie
mit uns Kulturveranstaltungen
mit Begegnungscafé im Stadt-
teilhaus.

MUSIK

• **Die Böversband**
Fr 19 Uhr nach Absprache

• **Die coolen
Stadtteiltrommler**
Inklusive Trommelgruppe für
Menschen mit und ohne Behin-
derung, 14tägig.,
Mo 18.15-19.45 Uhr, mit *Karin
Hechler*, Tel. 85 100 620

• **Violon fou**
spielt bekannte Hits unkonven-
tionell *Andreas Jacobzik,*
Tel. 88 11 584

• **Wir machen Musik**
mit Stimme und Instrumenten,
einfach vorbeikommen und mit-
machen: Di 14-15.30 Uhr
Kontakt: *Dorothea Grützner, BHH
Sozialkontor*, Tel. 35 70 85 53

LURUPER BÜRGERVEREIN

von 1952 e. V.

Tel. Inge Hansen 83 53 93
inge.hansen@hansen-plakat.de
www.luruper-buergerverein.de

FREIZEITANGEBOTE UND KULTURVERANSTALTUNGEN

Ausfahrten und Besichtigungen,
Singen, Basteln, Line Dance,
Nordic Walking und Spiele
(Skat, Cannasta u. s. w.)
Kontakt: *Horst Löding*, Tel. 8325229
horstloeding@gmail.com

Vorstand des Lichtwerk-Forums Lurup e. V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),
Dietrich Helling (2. Vors.),
Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Kassenwart)

Geschäftsführung des Luruper Forums/ Beisitzer/innen des Lichtwerk-Forums Lurup e. V. (* = nur GF Luruper Forum)

forum@unser-lurup.de

Florian Bremer-Gast* (CDU-Bezirksfraktion),
Tevide Er*, Andrea Faber (BÖV 38 e.V.), Stefanie Fitschen*, Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg), Horst Hente, Josiane Kieser, Sybille Köllmann (SAGA GWG), Dr. Ingo Lembke (Die Grünen), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Heiko Menz, Stefanie Neveling (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Margret Roddis (BÖV 38 e.V., Stadtteilhaus und Kita im Stadtteilhaus), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP), Sabine Schult, Maja Singer* (JUCA Lurup), Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Christine Süllner* (Elternrat Fridtjof-Nansen-Schule), Sabine Tengeler* (Lurup im Blick; Stadtteilkulturzentrum; Die Stadtteilbühne), Iris Tietjens (SPD-Bezirksfraktion)

Ansprechpartner/innen des Forums

Schiedskommission:

Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44
Flüsseviertel; Schulen: Karin Gotsch,
Tel. 428 76 46 0; 428 76 46 50

Gesundheit: Jutta Krüger,
Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553

Initiative Willkommen in Lurup:
Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553

Jugend: Maja Singer, Tel. 84 56 15

Lüdersring; Schulen:

Susanne Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917

Naturschutz: NABU-Gruppe Altona,
altona@NABU-Hamburg.de

Öffentlichkeitsarbeit:
Sabine Tengeler, 280 55 553

Senior/innen:
Brita Schmidt-Tiedemann, 84 11 94

Stadtteilkultur:
Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553

AG Verkehr: Udo Schult, 832 65 66

Wirtschaft und Mittelstand:
über Stadtteilbüro, 280 55 553

Wohnen: Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

Impressum:

Lurup im Blick wird gefördert
durch das



Bezirksamt
Altona

Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwerk-Forum Lurup e.V. mit freundlicher Unterstützung des Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38 · 22547 Hamburg
Tel.: 040 / 280 55 553 oder
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengeler (sat)
Gestaltung, Verantwortlich i.S.d.P. und Fotos, wenn
nicht anders angegeben: Sabine Tengeler
Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die
März-Ausgabe 2017: 22. Februar 2017

Das Lichtwerk-Forum
Lurup e. V.
freut sich über **Spenden**
für seine
Stadtteilkulturarbeit!

BIC: HASPDEHHXXX
IBAN: DE74 2005 0550
1285 122212

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus
geliefert bekommen?
Oder Sie haben Interesse, bei Lurup im Blick
mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bitte im
Stadtteilhaus Lurup, Tel. 280 55 553 oder
unter lurupimblick@unser-lurup.de.

Kultursonntag · 26. Februar · 18 Uhr mit Kultur-Café ab 17 Uhr

im Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38

OLDIES VON OLDIES FÜR OLDIES UND DIE, DIE ES NOCH WERDEN WOLLEN

Raus aus den Puschen –
rein in die Dancing Shoes

Eine schwingvolle musikalische Zeitreise
für Freunde der noch handgemachten Musik.

Mit Fahrdienst (1 Euro je Fahrt)
Eintritt frei · Spenden willkommen
Vorbestellungen Fahrdienst bis 22.2.,
Tel. 280 55 553 stadtteilhaus@unser-lurup.de

Das Lichtwerk-Forum Lurup e. V. dankt

Rögners Backstube am Eckhoffplatz und der Werbegemeinschaft Elbgau-Passagen für ihre Unterstützung!



Mittwoch, 22. Februar, 19 Uhr

Fridtjof-Nansen-Schule · Fahrenort 76

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden*. Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

Kontakt und weitere Information: Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38,
Tel. 280 55 553, luruperforum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

1 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil

2 Natur-Erlebnis-Raum Spritzmoor

Vorstellung der aktuellen Planung mit Landschaftsarchitektin Claudia Dahnke

3 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds Lurup und aus dem TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup (s. S. 5)

*** mit Buffet-Angebot ***